

Auf Industrierezession folgt gesamtwirtschaftlicher Abschwung

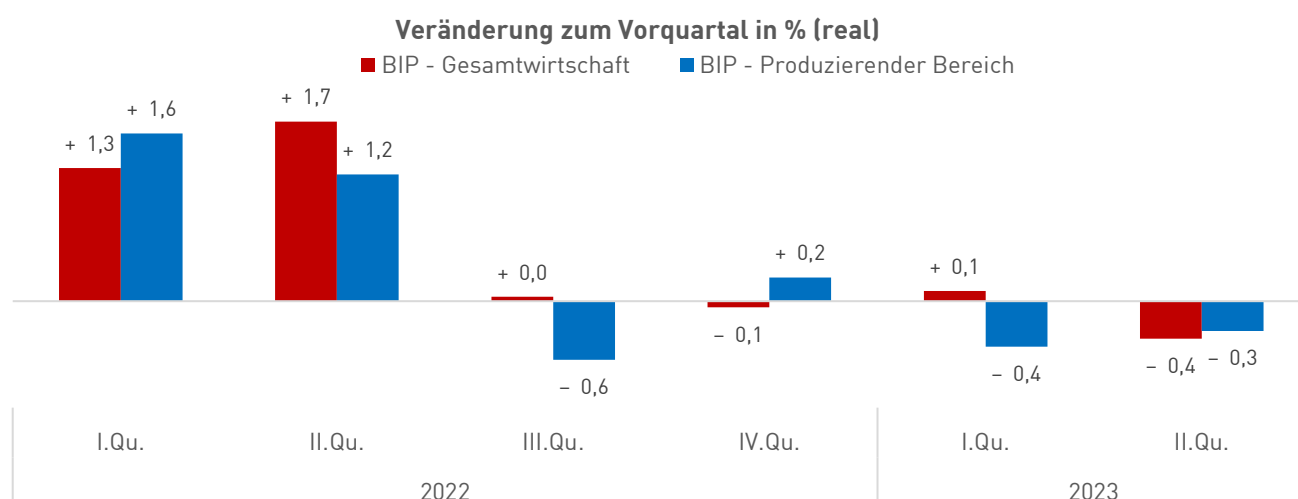
14. August 2023

Abteilung für Wirtschaftspolitik

Die neueste WIFO-Schnellschätzung zeigt für das zweite Quartal 2023 einen **Rückgang des heimischen Bruttoinlandsproduktes**. Auf die Industrierezession folgt nun eine Rezession der Gesamtwirtschaft. Die derzeitigen konjunkturellen Entwicklungen stimmen nicht zuversichtlich, auch im dritten Quartal 2023 dürfte das BIP erneut zurückgehen. Die Exporte sind durch die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und dem in Österreich überdurchschnittlich hohen Kostendruck, der zu Wettbewerbsnachteilen im internationalen Vergleich führt, gebremst.

Die **Industrie** ist für Österreichs Wirtschaft nach wie vor **Taktgeber der Konjunktur und tragende Säule**: So erwirtschaftet der Produzierende Bereich **29,2 %** der Gesamtwertschöpfung Österreichs. Durch die starke Vernetzung mit industrienahen Dienstleistungen und regionalen Wirtschaftsstrukturen wirkt sich die Schwäche des industriellen Sektors auf die allgemeine Wirtschaftslage in Österreich aus.

Industrierezession leitete Abschwung der Gesamtwirtschaft ein



Quelle: WIFO. Anmerkung: Der Produzierende Bereich ist hier ohne Bau abgebildet.

Um dem Schrumpfen der heimischen Wirtschaft entgegenzuwirken, **braucht es jetzt dringend ein Standortpaket**, das sowohl schnell als auch längerfristig wirksame Maßnahmen beinhaltet. Dazu gehören: Eine signifikante Senkung der Steuer- und Abgabenlast auf Arbeit, wettbewerbsfähige Energiepreise, eine dauerhafte Implementierung der Strompreiskompensation für wettbewerbsverzerrende CO₂-Zertifikatskosten, ein deutlich investitionsfreundlicherer Rechts- und Steuerrahmen, zielgerichtete Förderungen für Investitionsprojekte zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und eine Umsetzung des angekündigten Arbeitsmarkt- und Leistungspaketes zur Linderung des Arbeitskräftemangels.

FAZIT: Eine länger andauernde Wachstumsschwäche gefährdet unseren **Lebensstandard**. Deswegen ist es nun essenziell, ein **Standortpaket** zu schnüren, das die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich dauerhaft hebt – und das lieber früher als später.